

Vermishtes.

Das Unglück verläßt schnell. Das Mißgeschick der Familien erregt hierer Tage Mitgefühl am stärksten. In Berlin ein circa 14-jähriger Knabe, welcher von dem Anhaber eines nahe gelegenen Kaffeebäckers den Auftrag erhalten hatte, auf solche große mit Teig gefüllte Kapfelnformen einen Wädel behufs Ausbackens des Anhebens auszuführen. Nach der Form war eine sogenannte „Dreimark-Form“ und der arme Junge hatte sich rechtlich abgemessen, was Zeit und den großen Marktort mit der noch „guten“ Kuchenpeise in Balance zu halten. Doch das Unglück verläßt schnell. Ein eifriger Jünger Merkurs, welcher den Veredeln-Versuch nicht verlernen wollte, rumpelte den Jungen hinterwärts an und der Knabe geriet in einen Form lag im Schutze der Straße. Mit dem armen Kinde umarmend hob ein Zufall eingetretener Damen die gähe Masse und beachichtigten eben, wie ihm beizubringen lie. Doch nur einen Augenblick hatte der Schreck den Jüngling gemacht, schon in nächster Moment entfiel dem Gucke seiner Hände der trostlose Wädel: „Ach, nun, mehr wie die Erde ist, ist nicht mehr.“ Spärs, griff mit den recht appetitlich aussehenden Händen in den Bret hinein und beförderte denselben wieder in die Form zurück. Die mittelbigen Samaritanerinnen hielten entsetzt auseinander.

Eine schöne Bekanndung. In Newhart verheiratete sich kürzlich ein angeblid kinderloser Wittwer mit einer angeblid kranken Witwe. Nach der Trauung über ließ der Gatte leben, die Statu fünf Schwelgere aufzunehmend. Weiterer Fortschritt auf der männlichen, Schmach auf der weiblichen Seite — dann Verlobung; wor durch eines der Anderen weilt. Und dann letzten sie den beruflichen Entschluß, in Begleitung der ganzen kleinen Gesellschaft die Hochzeitsreise anzutreten.

Der merkwürdigste Segen des Heirathsgeschäftes hat sich nimmere auch den Indianern Nordamerikas ereignet. Das „Revue-Journal“ brachte kürzlich folgende Anzeige: „Der Häuptling der Shawnee triet 10000 Fiedre einen aditaren jungen weissen Mann, der gut einhaken ist und seine achtzigjährige Tochter heirathen will; er muß sich im Zerstückeln der Indianer üben lassen und sich auf den Kerbau verstehen, denn er den Indianern lehren soll. Die Fiedre sind 50—80000 Dollars werth. Die junge Indianerin ist von mittlerem Wuchs, mit regelmäßigen Zügen, schwarzen Augen, prächtigen Haaren und starken Formen. Sie hat viel Anstand und Knudigkeit.“

Kirchliche Nachrichten.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis predigen:
 In H. E. Frauen: Vorm. 10 Uhr Herr Sup. D. Köpfer. Mittags 12 Uhr Küstergottesdienst Herr Mediat. Franke. Nachm. 3 Uhr Küstergottesdienst Herr Sup. D. Köpfer. Nachm. 5 Uhr Versammlung konfirmander Kinder im Konfirmandensaal bei Herrn Mediat. Franke. Abends 6 Uhr bei Herrn Mediat. Franke.
 Nachmittags 2 Uhr in der Kapelle des Nordfriedhofes: Herr Diak. Grunert.
 Geraudenskirche: Montag den 27. Oktober Abends 6 Uhr Bibeldunde Herr Sup. D. Köpfer.
 St. Ulrich: Vorm. 9 Uhr Küstergottesdienst in der Bürger-Schule (Gharlottenstraße) Herr Diakonus Richter. Vorm. 10 Uhr Herr Proprediger Sidel. Nachm. 2 Uhr Küstergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Richter. Nachm. 5 Uhr Gharlotten-Schule. Kirchpredigt Herr Konf.-Rath Dalton aus Berlin, Ghergung der Mission, Text und Ueber werden an den Kirchenschriften ausgelegt werden.
 Schmitzstraße 17: Abends 6 Uhr Herr Hilfr. Dr. Franke.
 Dierichs: Vorm. 9 Uhr Herr Prediat. Bader. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Dierichs.
 St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Rietfchmann. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Herr Proprediger Savan. Nachm. 5 Uhr Küstergottesdienst Herr Diakonus Rietfchmann. Abends 6 Uhr Herr Kandidat K. H. B.
 Dopplertische: Sonntags 8^{1/2} Uhr Herr Diakonus Rietfchmann.
 Dornstraße: Vorm. 10 Uhr Herr Konf.-Rath Göbel. Nach der Predigt Einführung des neu gewählten Presbiteres Herr Bage. Nachm. 1^{1/2} Uhr Küstergottesdienst Herr Proprediger Albers. Abends 6 Uhr Missionsunde Herr Proprediger Beckl.
 Verammlung der konfirmanden Kinder Nachm. 3 Uhr bei Herrn Proprediger Albers.
 Zooland-Küstergottesdienst, Mittelsstraße 10: Vorm. 8^{1/2} Uhr. Nachm. 1^{1/2} Uhr Küstergottesdienst Herr Proprediger Albers. Abends 6 Uhr Küstergottesdienst Herr Proprediger Albers.
 St. Georgen: Vorm. 10 Uhr Herr Jubelort G. Müller. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Herr Proprediger Verban. Abends 5 Uhr Herr Pastor emer. Anforge.
 Städtisches Strehnhaus: Sonntags 9 Uhr Herr Hilfr. Proprediger Grashoff.
 Freitag den 31. Oktober Abends 8 Uhr Bibeldunde Herr Hilfr. Proprediger Grashoff.
 Apostolische Gemeinde: Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 3 Uhr Beicht und um 4 Uhr Liturg. Gottesdienst.
 Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse. Früh 8 Uhr gähe M. Messe und Homilie. Vorm. 9^{1/2} Uhr Dornat und Predigt. Nachm. 2 Uhr Ghriltenlehre und Rosenkranz.
 Strehnhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Lessing. Nachm. 2 Uhr Küstergottesdienst Dierichs. Abends 6 Uhr Herr Pastor Weller. Antistode: Herr Pastor Lessing.
 Sonntag Abends 8—10 Uhr Verammlung des evangel. Männer- und Jünglingsvereins im Vereinszimmer des Herrn Pastor Lessing Gasse sind jederzeit willkommen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:

- Aufgebote.**
 22. Oktober. Der Wälder Oswald Eise und Martha Schulte, Steinweg 41. — Der Gashofbesitzer Karl Döhl, Hohenturm und Anna Hildebrandt, Seifingstraße 9. — Der Schmiedler Karl Paul, Wäldersberg und Marie Gierde, Halle. — Der Bäcker Karl Hübner und Auguste Baute, Gröningen. — Der Hühnerhändler Gottlieb Gladis, Leipzig und Alma Trebes, Halle.
 23. Oktober. Der Bahnarbeiter Melchior Gese, Schmiedstraße 15 und Friederike Döhl, Schmiedstraße 14. — Der Arbeiter Karl Horn, Beienlaublingen und Johanne Brandhaus, Weidau.
Gehelichungen.
 22. Oktober. Der Gant- und Handelsplaner Christian Baute, Königsstraße 19 und Anna Gennich, Brandplan 1. Der Handarbeiter Paul Wobbel, Wäldersstraße 8 und Hedwig Döbige, Thurnstraße 24.
 23. Oktober. Der Volkswissenschaftler Robert Thierne, Zeit und Emma Franz, Wäldersstraße 30. — Der Former August Welter und Marie Brandhaus, Schmiedstraße 10.
Geborene.
 22. Oktober. Dem Wirtin-Berthel Karl Schulte 1. Marie Agnes, Wäldersstraße 6. — Dem Maurer Friedrich Hansen 2. Gustav Albert, Kuttelhof 1. — Dem Gelbgießer Bruno Krenkel 1. Maria Emilie Anna, Döbigsstraße 5. — Dem Postillon Oswald Gähler 1. Juliane Margarethe, Seifingstraße 8. — Dem Maurer Karl Schürm 2. Max Otto, Seifingstraße 10. — Dem Restaurateur Hermann Götze 2. Otto Max Hermann, Streibstraße 23. — Dem Wirtinbesitzer Richard Bindner 2. Richard Ernst, Wäldersweg 7. — Dem Restaurateur Hugo Mühlmann 2. Fritz, Wäldersweg 5a. — 1 unchel. 1.
 23. Oktober. Dem Portier Karl Wiegmann 2. Wolbenar, Hagenstr. 7a. — Dem Schmidt Carl Dye 2. Marie Ida Clara, Wäldersstraße 1. — Dem Lehrer Wilhelm Bergelt 2. Karl August Walter, Beienstraße 33. — Dem Brenner Heinrich Krüner 1. Atele Gertrud, Schützenstraße 20. — Dem Gießer Julius Bräuner 1. Anna Emma Maria, Beienstraße 4. — Dem Handarbeiter Otto Geller 1. Paul, Beienstraße 37. — Dem Handelsmann Robert Berner 2. Gottlieb Paul August, Wäldersstraße 9. — Dem Fährer Albert Schmidt 1. Marie Helene Marie, Wäldersstraße 3. — Dem Handarbeiter Otto Wond 2. Ernst Franz, Schützenstraße 3. — Dem Handarbeiter Heinrich Müller 2. Heinrich Kurt Max, Seifingstraße 18. — Dem Maurer Karl Kühne 1. Luise Emma, Beienstraße 9. — Dem Mechaniker Friedrich Brandt 2. Anna Maria Irma, Wäldersstraße 43. — Dem Schmidt Otto Schmidt 2. Gustav Hermann, Hagenstr. 7a. — 2 unchel. 2.

Eine Verlobung von 125 000 Dollars hat eine Kommission in Manila (Philippinen) beantragt ausgeführt, welchen ein Mittel erwidet, die der Kantindepekt in Australien ein Ende bereitet werden kann. Mehr vierhundert Knaben sind bereits eingekauft und zum größten Theil erprobt worden, jedoch hatte keiner einen Erfolg aufzuweisen. Die Kommission sieht nun in der Erfindung einer Krankheit, welche die Knaben und Weibchen der Thiere gewährt seine Abhilfe. Zu diesen Jahren, von 1883 an hat die Regierung von Neu-Seeländes allein 3 661 180 Dollars für Experimente ausgegeben, ohne auch nur annähernd eine Wirkung erzielt zu haben. Selbst Kultur, die der Vogel-Wholera als Knaben-Verfolgungsmittel benutzen wollte und nahe daran war, den Befehl der Kommission zu erlangen, mußte zuletzt zurücktreten. In Folge der Unmännlichkeit sind die Schafzüchter um neun Prozent zurückgegangen und der Werth der Wollen ist stetig gesunken.
Abblühens aus dem Land, wo die Gironen blühen. Eine gerade unglückliche Statistik veranschaulicht das Fortschritt in Italien in Rom. Danach giebt es in Italien 386 Gemeinden ohne Begräbnisplatz, welche ihre Leichen in ein Souterrain werfen! Ueber 200 000 Menschen bewohnen 37 208 absolut ungesunde Keller, 9000 haben ihre Wohnungen in Felsen eingebauet. In 1700 Gemeinden wird Brod nur am Festtagen genossen. 4945 Gemeinden enthalten sich der Bewusstheit des Fleischnessens. In 600 Gemeinden ist künstliche Hüfte nicht zu erhalten; 104 Gemeinden leben an Malaria, (durch Stauung) erzeugte Fieberkrankheit). Die Zahl der von der Malaria (Gharlotten) Angelegenen beträgt 110 000. Auf 100 Einwohner kommen 63 Analphabeten (Menschen, die weder lesen, noch schreiben können). 4890 Gemeinden sind ohne Wasser.
Ein Riesencturnum. Zur Veranlassung von Entwürfen für den Bau eines Riesencturnums in London, welcher den Gießcturnum nach überlegen soll, hatte bekanntlich die „Tower Company, Limited“, eine zur Erbauung eines solchen Thurnes in London gebildete Gesellschaft, einen öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben. Von 58 eingegangenen Plänen ist nunmehr jener von H. D. Stenart, 3, 13, Mac Saren und W. Dunn, London, mit dem ersten Preise von 500 Guineen oder 10 700 Mk. gekrönt worden. Der Thurn soll nach diesem Entwürfe eine Höhe von 365 Meter bei achtziger Grundfläche und einem äußeren Aufwindmesser von 91 Meter erhalten. Nach gebogene Gießerträge bilden die quadratischen Säulen des bis zur ersten Spinnweite sich verjüngenden Entwerbes, dessen Höhe 170 Meter beträgt. Ueber jener Gallerie legt sich der schmaler werdende Thurn bis zu 330 Meter Höhe fort, worauf eine Galerie von 35 Meter Höhe den Abschluss bildet. Zur Erzielung des richtigen Aufbaues sind Aufzüge mit Dampfkräften vorgesehen. Um die Wirkung des Baues zu erheben, wird derselbe mit einer 25 Meter hohen Mauer in größtem Stile eingeschlossen und an den Seiten von Döbsten flankirt werden.

Carl Felix Ahlemann, Leipzig, Neumarkt 3, Grosse Feuerkugel.

Damenhüte

in großartiger Auswahl!

Ungarnerte Hüte zu Fabrikpreisen.
Prima glatte Woll-Filzhüte
 25 Pfg., 50 Pfg., 75 Pfg., Mk. 1.—, Mk. 1.25, Mk. 1.50.
Echte Haarfilzhüte.
Extrafeine Seidenvelpel- und Plüsch-Hüte.
Pelzmützen, Pelz-Baretts,
Pelz-Toques.
Linonfaçons 10 Pfg. bis 75 Pfg.
Tüll-Façons, fertig gepuffte Toquelinon-Façons.
Linonfaçons mit Span- und Tüll-Ansatz.
Mädchen- u. Knaben-Filzhüte.

Garnirte Damenhüte
 von Mk. 1.— an bis 30 Mk.
Garnirte Damen-Filzhüte.
Garnirte Damen-Sammelhüte.
Garnirte Damen-Plüsch- u. Pelzhüte.

Wiener
Herrenfilzhüte, das beste Fabrikat, 9^{1/2} Mark.
Geringere Wiener Herren-Filzhüte
 kosten nur 5, 6 und 7 Mk.
Wollhüte Mk. 1.50, 2 Mk., 3 Mk.,
Cylinderhüte 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk., 7^{1/2} Mk.

Obere Leipzigerstr. 69 M. Hirsch Obere Leipzigerstr. 69

Zu staunend billigen Preisen

Winter-Mäntel, Jaquets u. Mädchen-Mäntel, Herren-Ueberzieher, Knaben-Anzüge u. Paletots, Normal-Hemden, Kleiderstoffe, Jagdwesten.

Winter-Mäntel für Damen, schon 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 15.00 bis 30.00.
Kinder-Mäntel aus Plüsch und Double, schon 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00 bis zu den besten.
Jaquets für Damen, schon 3.50, 4.00, 4.25, 5.00, 5.50 bis 12.00.
Kinder-Jaquets, schon 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 bis 6.00.
Knaben-Paletots von 3.00 bis 6.00.
Knaben-Anzüge aus gutem Winter-Stoff, schon 2.25, 2.50, 2.75, 3.00, 3.25, 3.50, 4.00 bis zu den besten.
Kleiderstoffe zu Hauskleidern, schon Elle 10, 15, 20, 25, 30, 35 bis zu den besten.
Lamas, doppeltbreit, Elle 50, 60, 70, 75, 80 bis 1.50.
Geschchnittene Kleider, 10 Ellen zum Kleide, 2.00, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00 bis zu den besten.
 Ausserdem empfehle ich einen grossen Posten
Kleiderstoffe, sonst Elle 2.00, jetzt doppeltbreit 80 Pfg.
Inlett von 15 Pfg. an.
Züchen von 10 Pfg. an.
Dowclas von 15 Pfg. an.
Normal-Hemden, guttragend, schon 1.00, 1.20, 1.40, 1.45, 1.50 bis 6.00.
Hosen von 70, 75, 80, 90, 1.00 bis 4.00.
Barochent-Hemden für Herren in bekannt guter Waare von 1.00, 1.20, 1.25, 1.30.
Lama-Barochent-Hemden mit Klappe, sonst 2.50, jetzt 1.50.

Bettfedern spottbillig!

Bettfedern spottbillig!

M. Hirsch.

Preisgekrönte Capweine

der Firma C. Plant, Capstadt.
 12 goldene Med.
 Medizinal-Stärkungs- und Erfrischungs-Weine l. Ranges, Stärkungs- u. Magenleidenden warm empfohlen.
 Niederlagen in den Apotheken.
 Depot bei den Herren:
 Julius Bethge,
 F. Hille, Griffrasse,
 F. Bullert,
 E. Steinbach Nachl.,
 C. Schneider,
 Flora-Drogerie,
 Julius Herbst Nachl.,
 Paul Kegel.

Hamburger Kaffee

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, verpackt zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfd. in Postfässen von 9 Pfund an liefert.
Ferd. Rahmstorf,
 Ctenien 6. Hamburg.

F. Kohlhardt

prakt. Zahnarzt.
 Kletter für operative Zahnheilkunde und Zahnmit.
 Zahnziehen (schmerzlos) mit Narkose.
 Geisstrasse 20.

Rossfleisch

empfehlen
L. Möbius,
 Reifstr. 26.

Gutes Roggenbrot!

sehr mürbe und weich, empfiehlt zu billigen Preisen die Bäckerei Geisstrasse 2.
 In Giebielstein, Giebielstr. 33 werden schriftliche Arbeiten gefertigt sowie ausstehende Bestellungen angefaßt.

Gustav Glück's

Magazin für deutsches Kunstgewerbe

Grosse Ulrichstrasse 12
 Befindet sich jetzt in den sämtlichen Räumen der I. Etage.

Grossartige Auswahl in entzückendsten Neuheiten.
 Größtes Lager am Platze in Kronleuchtern für elektrisches Licht, Gas, Kerzen, Petroleum.
 Hänge-, Tisch- und Salon-Lampen.
 Bronzewaaren, Zinnguss, Majoliken, Holz- und Lederwaaren etc.
 Nur gediegene Fabrikate! Denkbar billigste Preise!

Hallesche Koffer- u. Reiseutensilien-Fabrik

von
C. Abelmann Sohn.
 Verkaufsort: Gr. Steinstr. 8.
 Illust. Preisverzeichnisse auf Wunsch gratis und franco.



Chemnitzer Möbelstoffe

zu auffallend billigen Preisen.

130 1/2 Wolldamast	m Mk. 1.40-1.90
130 Reimoll-Damast	1.90-2.70
130 Reimoll-Lasting	3.00-3.80
130 Wollede u. Granit	3.00-4.20
130 Reimoll, Weiss	3.00-4.00
130 Granitbract, einfarb. u. mehrfarb.	2.90-4.00
130 Wolllatin, da. glatt	3.50-4.00
130 Reimollplüsch (Velours noblesse) f. Decor. Zweif. 4.00-4.60	

Möbelplüsch

hoch- und niederforlig

60 Eßt Mohairplüsch	m Mk. 3.20-4.80
70 Eßt Mohairplüsch	5.25-5.50
60 Plüsch, broch. u. frisch	3.00-10

Fantasiestoffe

in enormer Auswahl.
 Abgepasste Portieren
 100 cm Portierstoff, getreilt m Mk. 1.20-1.90
 110 cm Portierstoff, glatt mit Franen m Mk. 2.15
 Gläser Möbeldecke und Granit m Mk. 0.75-1.10
 — Proben franco. —

Aufträge v. 20 M. aufwärts portofrei.
 Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Nachkommend. wird geg. Wertvermittlung jurisdig. angommen.
Richard Schlesinger,
 Chemnitz in Sachsen.
 Bei Entnahme ganzer oder halber Stücke Preisermäßigung.

Apoth. Rich. Brandt's

Schweizerpillen

seit über 10 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum als billiges, angenehmes, wirksames und unschädliches Haus- und Heilmittel angewandt und empfohlen. Erprobt von:
 Prof. Dr. R. Virehow, Berlin.
 V. Gletl, München (t).
 V. Reclam, Leipzig (t).
 V. Nussbaum, München.
 Hertz, Amsterdam.
 V. Koryzinski, Krakau.
 Brandt, Küssenburg.
 bei Störungen in den
 Hämorrhoidalbeschwerden, Leberleiden, trägen Stuhlgang, zur Gewohnheit gewordenen Stuhlverhaltung und daraus entspringenden Beschwerden, wie Kopfschmerzen, Schwindel, Blähungen, Beklemmung, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung auch von Frauen gern genommen und den leicht erkrankenden Säugl., Stillenden, Kranken, Schwangeren etc. vorzuziehen.

Man schreibe sich beim Ankaufe



Der nachgelieferte Behälter, indem man so den Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen erkennen kann, ist ein Zeichen der Echtheit und der Billigkeit. Man verlange sich dabei genau auf die oben abgedruckte, auf jeder Schachtel befindliche gelochte Marke (Wahlschild) mit dem weissen Kreuz in rothem Felde und dem Namenszug Rich. Brandt's. Die mit einer farbigen äusseren Verpackung im Handel befindlichen nachgelieferten Schweizerpillen haben mit dem äusseren Packpapier nichts als die Aufschrift: 'Schweizerpillen' gemein und es würde daher jeder Käufer, wenn er nicht sorgfältig liest und sich nicht durch den Namen allein verleiten lässt, sich nicht durch den Namen allein verleiten lassen. Die demnachgelieferten Schweizerpillen haben die Aufschrift: 'Schweizerpillen, Rich. Brandt's, Küssenburg, Baden'.

Häheraugen-Mittel.

Seit Jahren bewährtes Hausmittel zur Gefahr- u. Schmerzlinderung bei Entzündung von Häheraugen u. jeder Hornhaut.
 Flasche mit Bismut 50 Pfg. bei **H. Dunkel, Adler-Apothek**, Geisstrasse 17.

Welches Urtheil hört man allgemein?
 Ernst Zeschmar, Wladoburggr. 27 hat stets die feinsten Cigarren! Und welche sind die besten? Die gebrannten!!

Klaviere

werden lauter gestimmt u. reparirt.
H. Wille, Bahnhofstr. 6.

Doppelbier ff.

ärztlich empfohlen für Brustschwäche, Magenleiden, Reconvalescenzen etc., empfiehlt **H. Müller, Schwenmühlengasse 1.**

Concerthaus, Karlstr. 12.

Größeres Vereinszimmer mit Piano zu vergeben.

Medicinische Ungarweine

in garantiert reiner Qualität, direct bezogen, sind zu den billigsten Engrospreisen zu haben bei:
H. Dietrich,
 Halle a. S., Barfüsserstr. 61.
 Neue und geb. Möbel, Schemen und Cantor-Einrichtungen, eiserne Geldschränke, alles in großen Massen vorräthig.
 Kindenstr. 7.

Geschäfts-Gröfzung.

Einem werthen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich **Teufstrasse 18, Wettinerplatz, eine**
Bred-, Weiß- u. feinfäckeri
 eröffnet habe. Zudem ich um geeigneten Aufbruch bitte, indem ich gute Bedienung und reelle Waare zu Hausebäcker werden jederzeit gern angenommen.
 Hochachtungsvoll
Otto Hänel, Bäckermeister.

Die Naturalien-Handlung

von
Wilh. Schlüter in Halle a. S.
 empfiehlt ihre Präparations-erkekätte zum Ausstopfen von Säugethieren und Vögeln, besonders von Hirsch- und Rehköpfen.
 Bei solider Arbeit prompte Bedienung.

Kleine Dampfdesch-Sätze,

von 2 1/2 bis 4 Pf., neuesten Systems, eigenes, durchaus zuverlässiges Fabrikat, haben noch billig abzugeben
F. Zimmermann & Co., Halle (Saale).

Größte Auswahl Hochstämmige Rosen,

edlester Sorten.
 Mehrmals prämiirt.
 jetzt beste Pflanzzeit,
C. Bräter, Feldstraße 13.
 empfiehlt die Gärtnerei von